

**Der "Saskatchewan Courier"**  
ist die größte deutsche Zeitung des Westens und  
wird in allen deutschen Einzelungen gelesen.  
Einheitlicher Preis pro Jahr. Bezahlungen werden  
zu jeder Zeit angenommen. Von abweichen:  
"Sask. Courier Publ. Co." Adresse 505, Regi-  
gina, Sask., oder spreche in der Office vor. An-  
zeigentexte werden auf Verlangen mitgeteilt.

1819 Scarth-Str., Zimmer 101

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

THE "SASKATCHEWAN COURIER"  
is the largest German newspaper published  
in Saskatchewan. It is by far the best  
medium to reach the many prosperous Ger-  
mans in city and country. Advertising rates  
on application. Published every Wednesday  
at Regina, Sask.  
Subscription price \$1.00 in advance.  
P. O. Drawer 505. Telephone 677.

1819 Scarth Str. Room 104

No. 31.

4. Jahrgang

Sir Wilfrid Laurier über  
Canada u. Ver. Staaten.

London, 23. Mai. — Das heutige Abend zu Ehren der Kolonial-Premiers gegebene Diner der Pilgrims-Gesellschaft wurde zu einem historischen Ereignis durch die unerwartete und bemerkenswerte Einsicht einer Rede, die der Premier von Canada, Sir Wilfrid Laurier, gehalten hat. Sir Wilfrid hat vor der Versammlung, die sich aus einer Zahl der größten Männer Englands zusammensetzte, die Annexionsfrage ohne Händeklatsche angeklagt.

Er begann mit einem Ausdruck des Erstaunens darüber, daß er während seines ersten dreitägigen Aufenthalts in England so viele Zeichen, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada äußern gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Begierde war die des Redners Erklärung, Canada und das Vereinigte Königreich, das Welt gegen, daß zwei Nationen, deren Grenzen von Ocean zu Ocean reichen, auch sicher in Frieden und gegenseitiger Achtung leben können, ohne eine Fertigung eines Soldaten oder eine Kugel auf einer Seite der Grenze.

Das Diner unterrichtete sich von einigen anderen ähnlichen Verhandlungen ähnlich einer früheren Reichskonferenz darüber, daß eine rein imperialistische Charakter ist, während heute Abend anglo-amerikanische Beziehungen fast das einzige Gesprächsthema bildeten.

Den Vortrag führte Lord Roberts, Der Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Green, gestoßen auf „anglo-amerikanische Annexion“, obwohl keinen früheren Auslaßungen über den Gegenstand etwas wesentliches hinzugefügt. Er drückte seine Freude über den Eingang des Ber. Entwurfs von Washington aus und bemerkte, die Verbündeten würden nun bald auf den Boden der präzisen Politik kommen; er hoffte gütigst auf Abbruch des Vertrags.

Derr Grey erklärte, die britische Regierung müsse die Monroe-Doktrin. „Die Ver. Staaten“, sagte er, „haben erklärt, sie hätten nicht die Absicht, irgendwelche existierenden britischen Besitzungen zu absorbieren. Unsere Freunde uns und den Ver. Staaten steht es keinen Anspruch nationaler Politik. Wir vertrauen gegenseitig auf unseren guten Willen.“

Er definierte die Monroe-Doktrin dahin, daß keine europäische Nation nach Gebiet auf dem amerikanischen Kontinent erwerben dürfe, und fügte hinzu: „Unsere Politik steht sich völlig mit dieser Doktrin.“

Der amerikanische Generalissimus John L. Griggs erwähnte in seiner Erwidern des Ber. Entwurfs von Washington die Sanktionierung der Amerikaner über Präsident Taft's Idee und die Wärme, mit der in Amerika die Antwort Sir Edwards aufgenommen wurde. Zum ersten Mal seit der historischen Erklärung hatten sich die Vertreter aller englisch sprechenden Völker zu einer Art informellen anglo-kanadischen Parlaments gesellt. Es verwickte die Phantome, sich zu verabschieden, daß ein Friedensvertrag zwischen England und Amerika die Rüstung für mehr als 500,000,000 Menschen bilden würde. Wenn der Befreiungsbefreiung wird, können wirksame Befreiung hingehen, Nation auf Nation von dem gleichen Völkern begegnet zu haben.“

Unter den dreihundert Teilnehmern an dem Bankett befanden sich der Chefsekretär für Irland, Sir Augustus Birrell; der Lord-Oberhauptmann, Sir Augustus Harcourt; der Herzog von Wellington; der Herzog von Devonshire; der Herzog von Marlborough; Sir Ernest G. Shaftesbury und Sir Arthur Conan Doyle.

Au den König wurde eine Adresse geschickt, und der Sekretär der Geheimhaltung, Harry Brittan, verlas später folgende Antwort:

„Der König dankt den Pilaren für ihre freundlichen Glückwünsche zur bevorstehenden Krönung und hofft immer, daß die hohen Ideale, die die Geschäftswelt verfolgt, sich verwirklichen mögen.“

Kaiserpaa in Köln.

Franz Joseph's Neben-  
siedlung nach Rainzer  
Billa.

Bién, 21. Mai. — Einige Unruhen und eindrucksvolle Feierlichkeiten hat sich heute Nachmittag das angeständige Doppel-Ereignis vollzogen: die Einweihung der neuen Hochzeitsbrücke über den Rhein und die Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs III. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Victoria waren in Begleitung der einzigen Tochter, Prinzessin Victoria Luise, zur feierlichen Aufforderung erhalten habe, nach Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

Von autoritativer Seite wird heute Abend angezeigt, daß der Gesundheitszustand des Monarchen befriedigend und daß Dr. v. Weizmann nur zu dem Zweck nach Goddel verreist worden sei, sich über den Erfolg der von ihm dem Kaiser vor einiger Zeit ausgestellten Maßnahmen zu unterrichten.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

23. Mai. — Die offiziellen Nachrichten über das Vorfinden des Kaisers am Tocel lautet auch heute äußerst günstig, wurde der Monarch, wenn das Ereignis vorerst genannt, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Die Einweihung der neuen Brücke, welche am Tocel entworfen wurde, genauso den Programms genährt. An sie schloß sich direkt die Einweihung des ersten Reichsdenkmals, dem er schon in Goddel zu kommen, wo Kaiser Franz Joseph gegenwärtig zur Erholung im königlichen Schloss weilte.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 31. Mai, 1911.

4. Jahrgang

1819 Scarth-Str., Zimmer 101

1819 Scarth Str. Room 104

No. 31.

Sir Wilfrid Laurier über  
Canada u. Ver. Staaten.

London, 23. Mai. — Das heutige Abend zu Ehren der Kolonial-Premiers gegebene Diner der Pilgrims-Gesellschaft wurde zu einem historischen Ereignis durch die unerwartete und bemerkenswerte Einsicht einer Rede, die der Premier von Canada, Sir Wilfrid Laurier, gehalten hat. Sir Wilfrid hat vor der Versammlung, die sich aus einer Zahl der größten Männer Englands zusammensetzte, die Annexionsfrage ohne Händeklatsche angeklagt.

Er begann mit einem Ausdruck des Erstaunens darüber, daß er während seines ersten dreitägigen Aufenthalts in England so viele Zeichen, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada äußern gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Er begann mit einem Ausdruck des Erstaunens darüber, daß er während seines ersten dreitägigen Aufenthalts in England so viele Zeichen, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada äußern gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

Er begann mit einem Ausdruck des Erstaunens darüber, daß er während seines ersten dreitägigen Aufenthalts in England so viele Zeichen, die etwas bedeuteten, ihre Zweck über die Abfahrt der Ver. Staaten gegenüber Canada äußern gehört habe, und messe den Gedanken von der Hand, daß man die Möglichkeit einer Annexierung überdrückt auf dieser oder jener Seite der Grenze ergriffen in Erwartung zweier Künste. Er sprach seine Bewunderung für die Bevölkerung der Ver. Staaten in warmen Worten aus, erklärte aber, daß seiner Freude für die Amerikaner, lieber er Großbritannien doch mehr. Canada, das auf dem gleichen Kontinent wie die Ver. Staaten liegt, habe doppeltes Interesse an dem Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und dem Vereinigten Königreich. „Doch Gott sei Dank“, rief Sir Wilfrid mit dramatischer Geste, „daß die Beziehungen der beiden Völker nie so gut waren, wie jetzt.“

## Die heilige Pflicht.

Roman von Walter Brennenbors.

### (13. Fortsetzung.)

Endlich kam es langsam, wie in mühsamem Losringen jedes einzelnen Wortes aus Leonores Mund: „So haben Sie sich denn selbst die Verpflichtung auferlegt, mir zu antworten.“

„Leonore!“

Er war aufgeprungen, und zum ersten Male sah sie den ersten, immer beherzlichen Mann in leidenschaftlicher Erregung.

„Leonore! Ist das Wahrheit? Sie haben geahnt, was ich mit der ganzen Kraft meines Willens vor Ihnen habe verbergen wollen? — Sie wissen, daß ich Sie mit jeder Füder meines Herzens siehe! Und Sie?“

„Und ich?“ ergrinste sie mit einem Lächeln voll holdes märchenhafter Frölichkeit seine stotende Rede. „Glauben Sie, daß eine Frau, ihre Seele so unverhüllt einem Mann zeigen könnte, den Sie nicht liebt?“

Er trat vor sie hin, und sie ließ es geschehen, daß er mit heftigen Umgängen ihr beiden Hände erfaßte.

„Run solst Du mir antworten!“ mahnte sie leise. Denn, wie Du selbst es gesagt hast, Niemand auf Erden ist dazu berufen, als Du. — Darf ich meinem Glück entgegenziehen, wenn es dahin für mich keinen anderen Weg gibt als den über ein zertretenes Menschenleben? — Römtest Du Dir und mir die Kraft verbürgen, diese Gewissheit zu tragen?“

Er stieß ihre Hände nicht frei, und die ganze Fülle seiner Liebe strahlte aus dem Blick, mit dem seine Augen sich in die ihres senften. „Nein, meine geliebte Leonore, ob ich damit auch einem taum geborenem Glück das Tochterrecht sprechen muß — nein, ich kann es nicht!“

Obwohl sich ihm zu entziehen, neigte sie wie gänzlich das Haupt. „Ich würde irre geworden sein an allem, was ich bis zu diesem Augenblick Dei' geliebt und bewundert habe, wenn Du mir anders hättest antworten können. — Ich danke Dir, daß Du meinen Glauben an Dich nicht zerstört hast, diesen Glauben, der mir hinfest alles myd ersezten müßten, was ich an Ehrgeiz und Ehrgeizigkeit dabeigehabt.“

Sie lächelte sich — und nicht der Schatten eines Selbstvorwurfs um des Unrechts willen, das sie damit gegen einen anderen beginnen, fiel in ihre Seele. Brachte sie doch in dem nämlichen Moment, da ihre Lippen sich berührten, diesem anderen alles zum Trotz, was sie an iridischem Glückschaffung zu opfern hatten.

### 15. Kapitel.

Der Postbote hatte einige Mühe, die Hand mit dem Brief durch den schmalen Spalt zu gewinnen und sie rechtzeitig wieder zurückzuziehen, ehe ihm die Thür vor der Nase zugeworfen wurde, denn Frau Rüthling war neuerdings sehr nervös geworden. Selbst vor einer so unverdächtigen Verjährtheit, wie es ein uniformierter Briefträger doch ohne allen Zweifel war, ließ sie die eiserne Sicherheitsstelle nicht mehr heraus, und von irgend welcher freundlichen Unterhaltung war wohlausdrücklich keine Rede.

Man brauchte sie indes nur anzusehen, um zu erkennen, daß diese übertriebene Vorsichtslosigkeit ihre Ursachen in einem körperlichen Leiden haben müsse. War sie schon seit dem Beginn ihrer Ehe kaum jemals ein Bild blühender Gesundheit gewesen, so hatten dies bald nur leicht angedeutete krankhaften Züge in ihrem Gesicht während der letzten Wochen eine so scharfe Ausprägung erfahren, daß sie nicht nur um Jahre gealtert, sondern auch sonst in beinahe erschreckender Weise zu ihrem Nachtheil verändert schien.

„Weich und blasswang, mit tiefliegenden, dunst umhüllten Augen, fälschlich sie müde umher, die schmalen Lippen immer fest zusammengepreßt, so daß ihr ebenso ganz bühnliches Gesicht einen mürrischen und verbitterten Ausdruck erhielt. Die Geschäftsinhaber der Radwerkschaft, die denen sie täglich in eigener Person ihren kleinen Bedarf einzufüllen, hatten anfangs allerlei seltsame Fragen nach ihrem Befinden an sie gerichtet, aber sie waren jedesmal so kurz abgesetzt worden, daß sie sich seither oder weiteren Erklärungen enthielten, und daß Frau Rüthling nie vorher so allgemein und so einstimmig für eine hohe Sieden gefällt worden war wie in diesen Tagen.

Nach der Empfangnahme des an ihrem Gatten adressirten Briefes, und nachdem sie die Wohnungstür auf das Sorgfältigste wieder verriegelt und verschlossen hatte, bog sich Frau Elise in das noch der Stroh hinausgeleerte Wohnzimmer und rüttelte den Umhang des Schreibens mit einer so raschen und entschleunten Bewegung herab, als handle sich's bei dieser Verlegung des Briefgeheimnisses um die selbstverständliche Sache von der Welt. Das Blatt, das sie entfaltete, war mit alesmägn und energischen Schriftzügen bedeckt, die zu entziffern ihr keine sonderliche Mühe bereitete. Das vom gestrigen Tage datirte Schreib lautete:

„Werber Herr Rüthling!

Bei meiner Rückkehr erholt ich zu einem mehrjährigen Reise erhalte ich zu einer unverantwortlichen Dymheit, welche Heiter wöhrend meiner Abwesenheit angerichtet hat. Obwohl er von mir den Auftrag hatte, mit den von Möwig erworbenen Wechseln unverzüglich gegen den Leutnant Wilberg vorzugehen, hat er sich von Wilberg schwärzen, dem Regierungsbauamtmann, und durch allerlei Redenarten und

Drohungen derart in's Bodhorn gegen lassen, daß er dem Schulden aus eigener Nachvollkommenheit eine vierzehntägige Frei für die Entlösung der Wechsels sehr stiftlich beansprucht hat.

„Frau Adelheid batte ihn zweitlich gefragt, ob er den Leutnant unter allen

Umständen springen möch, so handelt es sich jetzt darum, zu verhindern, daß er die zehntausend Mark innerhalb

der gegebenen Frist austreibt. Wel-

Wahrscheinlichkeit, daß es ihm ge-

längt, ist in Anbetracht der Schwäche,

die über das freiwilige Beschaffen-

seines Vaters umgeht, ja kaum vor-

handen. Der einzige, dem ich das

überflüssige Gelüste zutraue, meine

Absichten zu durchstreuen, ist Ihr

Freund und Brüderin Maria. Aber

ich möchte Ihnen hiermit auf das

Dringendste empfehlen, ihn daran zu

hindern — in seinen eigenen Inter-

essen, denn zum zweiten Male würde

ich ihm die wertvollen Wechsels

der sie ungünstig gegen Frau Elise

Rüthling wußte, war trog August

Wilbergs lachenden Protest doch so

viel in ihrer Seele zurückgeblieben,

dass der Gedanke, diese ehemalige

Freundin würde den ungünstlichen

Gatten lieber dahinstechen als gene-

schen, gut nicht so ferne lag.

So fand sie sich denn doch zu der

steten und ablehnenden Haltung zu-

rück, in der sie das Gespräch eröffnete

hatte. „Unter diesen Umständen

würde ich ja allerdings auf einer

mündlichen Aussprache verzichten müs-

sen,“ sagte sie. „Aber es steht sich

auch ebensoviel zu erledigen. Es

geht so überhaupt nur aus Rüch-

sicht auf meine alte Bekanntschaft mit

Ihrem Manne, daß ich mich nicht vor-

herumherein für diese Form der Mit-

verhandlung entschieden habe.“

„Aber um was handelt sich's denn eigentlich?“ fragte die andere mit lauem verdeckter Unruhe. „Sie wis-

sen doch, Frau Hermuth, daß es zwis-

chen meinem Manne und mir keine

Beziehung gibt, und daß es auf einer

Verhandlung abkommt, ob Sie die betref-

gende Angelegenheit mit ihm bespre-

chen oder mit mir.“

„Das mag wohl sein. Aber da ich

den Mietvertrag nicht mit Ihnen,

sondern mit Ihrem Manne abgeschlos-

sen habe, kann ich auch wegen der

vorgezogenen Aufschub nur mit ihm

selbst verhandeln. Ob Sie dabei

um Ihre Meinung fragen will oder

nicht, ist keine Sache. Ich aber muß

mich an die gesetzlichen Vorschriften

halten.“

„Was sagen Sie da? Sie wollen

uns doch nicht vielleicht gar auf die

Straße setzen?“

„Davon ist nicht die Rede. Aber ich stehe in Unterhandlung wegen

Vertrags und der Wohnung zu verkaufen.

„Sie müssen mir nicht so weit

versetzen,“ erwiderte sie. „Sie haben

doch mit dem Alten einen solchen

Vertrag, daß Sie ihn nicht

mit dem Alten trennen können.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

Die kreisrunden Fiede auf den

Bodenknöchen der Frau Rüthling

glühten an, so dunkel als zuvor.

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ rief sie mit allen Angesichtsbeifällen der Erregung. „Daran ist gar nicht zu denken. Ich kann mich während der Krankheit meines Mannes nicht nach einem anderen Wohnung umhören. Und außerdem — auf einen solchen Vorschlag würde ich auch bei voller Gesundheit unter keinen Umständen eingegangen sein. Wir sind glücklicherweise nicht so arm, daß wir uns einer Abfindungsumsumme schon früher auszuweisen, vielleicht in vierzehn Tagen oder längstens drei Wochen.“

**Männer welche wissen**  
gebrauchen den  
**De Laval**  
**Nahm-Separator.**

Es ist nicht von großer Bedeutung für Sie, den vorzüglichsten Käufer eines Nahm-Separator, doch solche Männer wie

- Andrew Carnegie, der große Stahl-König,
- F. G. Bourne, Präsident der Singer-Nähmaschinen-Co.,
- J. O. Armour, Präsident der Armour Co.,
- Henry Williams, Präsident von Shewin-Williams-Paint Co.,
- John Arbuckle, der große Kaffee-Kaufmann,
- J. C. Roagland, Präsident der Royal-Roasting Powder,
- C. L. Tiffey, der große New-Yorker Juwelier,
- C. W. Seaman, Präsident der Remington-Revolver Co.,
- Geo. J. Gould, der große Eisenbahn-König,
- Bon. Wm. J. Gaynor, Mayor von New-York,
- Sir William Mackenzie, Präs. Can. Northern Railways,
- und viele andere mit diesen, sowohl gute Geschäftsmänner als auch Männer in jeder Richtung von menschlichen Erkrankungen; eben von ihnen besitzt große persönliche Erfahrungen und tauriende wissenschaftliche Quellen für Separator-Informationen und unter 1,250,000 aufgetretenen Gebrauchten der De Laval Separatoren.

**The De Laval Separator Co.** Winnipeg  
Catalog No. 90 frei  
Agenten überall

**Farm und Haus.**Krafftfutter bei Weidegänsen.  
(Aus "Hannover Landwirtschaft").

Die Frage der Beigabe von Krafftfutter während des Weideganges wird sehr heftig umstritten. Wie hierzu Stellung genommen wird, dürfte es zweitmäßig sein, einmal den Räbbitofengehalt des Weidegrases etwas näher zu betrachten. Im Laboratorium der Abteilung für Pflanzendau- und Tierzüchtung am Landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig ist jetzt mehr als 5 Jahren eine äußerst große Zahl Analysen von Weideinterven aus den verschiedensten Gegenden ausgeführt worden. Einige wenige Ergebnisse dieser Untersuchungen veranlassen die Zahlen der Tabelle in Nr. 36 der Weidegrasen. Die Oldenburger Weiden sind die ältesten Proben entnommen wurden, sind dort als die besten allgemein bekannt. Die Weiden aus dem Niederrheinischen stehen ihnen aber in Bezug auf Gehalt an Räbbitofen durchaus nicht nach, sondern übertreffen sie sogar in einigen Punkten. Während die Oldenburger Weiden einen Gehalt an Rohprotein von 19,4-21,3 Proz. aufweisen, zeigen die Weiden von Niederrhein, Ehrenburg, Pfaffenegrün, Obernburg, in 1, 20,2-22,4 Proz. Also gerade in dem für die tierische Ernährung wichtigsten Räbbitofen sind die Niederrheinischen Weiden überlegen. Aber auch in Bezug auf die Verdaulichkeit stehen sie durchaus nicht nach, sondern übertreffen jenseitlich um ein wenig. Besonders ist dies noch der hohe Anteil an Achsengehalt der Niederrheinischen Weiden hervorzuheben. An den Marchen deutet nun niemand daran, den Tieren, abgesehen vielleicht von Buttern, das Krafftfutter auf der Weide zuzuführen. Die jahrzehntelange Erfahrung zeigt, daß dieser Standpunkt vollkommen gerechtfertigt ist, denn die Rinderzuchten unserer Marchen stehen auf einer allgemein anerkannten hohen Stufe und sind auch im Gegensatz zu den süddeutschen Simmenthalern äußerst gesund. Wenn wir für unsere Rinderzuchten Ziele anstreben, so müssen die Niederrheinischen Weiden den Tieren ein Futter bieten, das gegen das der Marchen zum mindesten nicht zurücksteht. Also man kann das dort bewährte Verfahren auch ohne Bedenken für das Niederrheinische Land anwenden. Die angeführten Zahlen gestatten aber noch eine weitere Betrachtung. Nach feststellbaren Erfahrungen nehmen 1000 Kilo Lebendgewicht während eines Tages etwa 28-30 Kilo Krafftfutter auf. Berechnet man auf Grund dessen die Tagesfuttermenge für 1000 Kilo Lebendgewicht, so findet man, daß darin enthalten sind: 29,90 Kilo Trockenfutter, 0,77 Kilo verdauliches Fett, 16,25 Kilo verdauliches füllstofffreies Extraktivstoffe einschließlich Amide und Aminosäure, 3,29 Kilo verdaulich verdauliches Eiweiß. Es sind diese Räbbitofemengen, die nach den allgemein anerkannten Grundlagen unserer Nutztierelektre überhaupt als außerordentlich hoch bezeichnet werden müssen. Besonders ist dies bei dem wirklich verdaulichen Eiweiß der Fall. Wenn man dieser Räbbitofemenge noch ein Krafftfuttermittel hinzufügen wollte, so muß das, wenn wir unsere Rüttlerichter überhaupt als ausgeschlossen betrachten wollen, zum mindesten als eine geringe Verstärkung angesehen werden. Aber eine Krafftfuttergabe, besonders an Jungtieren, hat noch weitere Bedenken. Wir wollen Rüttlerie ziehen. D. h. Tiere, die insbesondere die Rüttlerichter haben, die Futtermittel der eignen Weidehaltung möglichst günstig zu verwenden. Wir müssen also die Tiere

erstens werden dadurch die Aufzucht kosten für Gebrauchsziele derartig erhöht, daß die Rüttlerichter stark gefährdet wird, und zweitens werden die Tiere eben auch derartig verwöhnt, daß ihnen die Fähigkeit, die Futtermittel der eigenen Weidehaltung anzunehmen, mehr und mehr verloren geht, und bei der Einstellung in unsere Rüttlerichter dauernd starke Beigaben von Krafftfutter verlangen.

## Der Zucker als Nahrungsmittel.

Der menschliche Körper benötigt zum Waschen und Gedeihen einer Reihe von Stoffen, welche ihm durch die Nahrung zugeführt werden. Die einzelnen Grundstoffe sollen stets in einem bestimmten Verhältnis zu einander stehen.

Es ist nun die Hauptaufgabe der Ernährung, dem Körper solche Nahrungsmittel zuzuführen, welche die Räbbitofe in bestimmter Menge enthalten.

Leider werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.

Wieder werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand fast nadelfeig beeinflussen.

Zum Waschen und Gedeihen gebracht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker erwähnt finden.



**Beate.**

Von L. G. Dutton.

Als Beate Kreter den Baron Henry Belworth heirathete, prophezeiten die meistern Leute Unglück. Die Heirath kam für uns alle überraschend. Wir hatten beide mit den glänzenden Augen und den roten Lippen alle gern, obgleich wir in der Stadt weit höheren Debutantinnen gesehen hatten. Aber sie beschwerte, was sie von all diesen streng abgrenzte, und ich wußte das am besten, denn wir waren einander wie Bruder und Schwestern zugetan.

Sie war keine sogenannte „Gesellschaftsschönheit“. Ihre Mutter ließ es nicht darüber, daß sie sich so wenig aus der „Welt“ mache, schüttelte den Kopf über ihr lebhaftes Temperament und zante sie aus wegen der übermuthigen Streiche, die sie mit Vorliebe anrichtete. Beate war ein glückliches, zufriedenes Geschöpf, und es schien auch, als wenn sie das immer bleiben sollte.

Durch diesen Anfang machte aber ihre Mutter eines Tages einen dicken Strich. Sie zeigte triumphierend die Verlobung ihres Sohnes mit dem Baron Henry Belworth an.

Das arme Kind konnte sich nicht dagegen wehren. Was kann ein Mädel von sieben Jahren durchaus gegen eine erziehende Mutter und einen gleichgültigen Vater? Und was konnte ein Kind von einem Manne, wie es der Baron Belworth war, wissen?

Ich entfimme mich noch seines rohen, geräuschigen Gesichts, als er vor dem Altar auf Beate wartete. Die reich geschnitzte Kirche mit den vielen prunkvoll gestalteten Hochzeitsgästen schien mir wie ein Märchen aus Zaufendunstiger Nacht. Und als Beate den Mittelgang heraufgeschritten kam, da rührten sie alle, daß das junge Geschöpf ihrem Ende entgegnging. Und doch lächelten sie alle, brachten ihr ihre Glückwünsche dar und beneideten sie um den kostbaren Diamanten, der an ihrem Hals blitze und funkelte.

Wie das Auge des Teufels erschien mir dieser Diamant jedesmal, wenn ich ihn sah. Es war ein seltener Stein, von blauer Farbe. Aber er hatte einen Fehler — ein Blatt — und dieser Fehler ließ den Diamanten zuweilen in einem leuchtendglühenden rothen Licht aufblitzen. Der Stein hob sich schaft von ihrem Schlanken, weißen Hals ab. Er schien der weisen Unschuld zu spotten, die aus ihrem offenen Gesicht strahlte.

Zwei Wochen waren der Baron Henry und die Lady Beate Belworth auf der Hochzeitsreise gewesen. Und jetzt sah sie schon wieder vier Wochen in der Residenz. Da sprach es sich plötzlich um, daß der Baron ihrer überdrüssig geworden wäre — wie er aller Dinge einmal überdrüssig wurde — und daß sie ständig allein in dem weiten, öden Gebäude von Grosvenor Square wohle.

Das Erwartete war eingetroffen. So hatte es kommen müssen. Das mußten alle, die dem jungen Geschäft mit dem lachenden Gesicht an Morgen vor dem Beginn ihrer Hochzeitsreise die Hand geschüttelt hatten. Nur war es allen etwas früh gekommen. Bis vorher mit ernsten Gesichtern in das Kaminfeuer, als wir die Nachricht vernahmen. Aber was sollten wir Ihnen? Ein paar unserer Clubmitglieder machten ihr Besuch. Andere fanden nicht den Mut dazu. Wie sohn uns auf jedem Fest und bei jedem Spaziergang nach Beate um, konnten sie indeß niemals finden. Der Baron selbst war dagegen überall vertreten. Und wie gewöhnlich hatte er eine Schaar lustiger Weiblein und Männer um sich versammelt.

Da erschien Beate plötzlich in der Oper, in Seite gestellt und im hellen Glanz ihres Diamantenschmucks. Keiner von uns wird diesen Abend vergessen. Sie sah allein in der Loge. Sie trug ein hellblaues Gewand; überall blitzen Diamanten, an ihrem Hals, auf ihren entblößten Armen, in ihrem Haar, und um ihren Hals legte sich ein schwärzliches Band, an dem vorn ein großer Diamant hing — das Auge des Teufels.

Der blaue Stein funkelte so geheimnivoll zwischen den weißen und rothen Fäsern der überlegnen Schmuckstüde. Und wer Beates Freude sah, dem lief ein kalter Schrecken den Rücken hinunter. Es war weiß und blutlos. Die fröhliche fröhliche Münsterfeier war verschwunden. Beate war in den wenigen Monaten um Jahre, ja, um Jahrzehnte gealtert.

Am Ende des ersten Abends erhob ich mich vor meinem Parkettstuhl und saßte zu ihr hinunter. Sie hatte sich vorworfsgesetzt. Ihr Antlitz überdrückt ganz lächelnd ein Lächeln.

„Kommen Sie herein“, sagte sie zu mir. Ich hätte gern wieder einmal mit Ihnen gesprochen. Es ist ja lange her.

„Sie brauch ab. Ich schreit zur Thür heraus.“

Während der Zeit, da ich durch den Korridor schreit, war ihre Loge von alten Bekannten umringt worden — Freunde ihres, pilzten Gesichtchen aus früherer Zeit und Freien, die sie um ihr Heiratsgeschäft beneidet hatten. Sie, die ihr Loge stand offen und ich hätte ihnen deutlich das Laden ihrer veränderten Frönen. Stimme.

Nach und nach verließen sich die Neugierigen. Der Beginn des zweiten Abends wurde angezeigt. Der rote Vorhang ging raschend in die Höhe. Hinter uns wurde die Logenkurz vorzeitig geschlossen. Sie lehnte sich mit ihrem lieben Gesicht zurück und dachte



**Wir laden jeden Farmer und Dienstboten,**  
unsere neuen Trakt- und Plugsämasse  
von 1911 zu besichtigen.  
**Great West Separator**  
Keiner kommt ihm gleich.  
**Hamilton und Winnipeg**

bemerkte ich, wie sich ihr Aussehen völlig veränderte.

„Ich freue mich sehr, Sie wiederzusehen, Tuder“, sagte sie. Sie nannte mich bei den Namen, den sie mir in unseren Kinderjahren nedischwörte zu oft zugeworfen hatte. Und Sie sind immer noch der alte. Sie haben sich nicht verändert — nicht im geringsten.“

Sie wendete ihren Kopf und sah mit ins Gesicht.

„Hören Sie auch immer noch als der alte?“ fragte sie. „Hören Sie sich noch immer so wie vor Jahren, als Sie mir im Hause der Tante Anna Mus schlemmten? Oh, erinnern Sie sich noch der Zeit? Was war das für ein Spaß! Ich muß immer wieder an diese Zeit zurückdenken — und ich weiß nicht, warum. Ich glaube, ich könnte wieder mit Ihnen zusammen sein!“ Sie lächelte, und ich lächelte zurück auf die zerbrochenen Stühle.

„Keiner hat mir davon erzählt“, fuhr sie mit trauriger Stimme fort.

„Und doch kannten Sie alle ihn. Sehen Sie nicht, wie mich alle aussachen? Aber ich lasse mich nicht auslachen! Hier, sehen Sie — er war gestern Abend betrübt — hier hat er mir ins Gesicht geschlagen.“

Sie wies mit ihrer Hand auf ihre linke Wange — auf eine Stelle, die stark gerötet war.

„Geschlagen hat er mich“, fuhr sie erregt fort. „Geschlagen! Dann nahm Ihre Stimme einen leisen Flüsterton an. „Deshalb bin ich aus meiner Einflammt herausgekommen. Ich kann es nicht länger ertragen — fann's nicht.“

„Ich rütt' nader zu vor voran.“

„Und, das jetzt schon?“ fragte ich voller Zweifel.

Sie hatte sich wieder gefaßt.

„Ja, Tom! Entschuldiger kann es nicht mehr werden! Und Sie glauben es mir nicht. Tom! Sie sind mir wie ein Bruder geworden! Sie müssen mir's glauben! Alles, was ich Ihnen sage, Tom. Und wenn es eine Lüge wäre!“

„Sie lächelte und lächelte mich an. Sie lächelte mich an.“

„Aber, Beate!“ sagte ich, versuchend, sie zu beruhigen. „Was sollen Ihre Worte bedeuten?“

„Sie blickte verwirrt um sich.

„Ich — ich weiß es selbst nicht, Tom!“ Ihre Stimme zitterte. Ihre Brust hob und senkte sich in unruhiger Erregung. „Aber ich glaube, ich — ich werde wohnungslos. Ich habe die Welt verloren! Alles — alles habe ich verloren! Und, Tom, Tom, ich . . . Sie sah mit stremem Blick in den verdunkelten Zuschauerraum — habe Angst!“

Die Verabschiedung klang aus ihren Worten.

„Sich Wochen später war sie tot. Tod!“

Die Nachricht hatte wie ein Donnerschlag auf uns gewirkt. Während dieser sechs Wochen war sie überall gesehen worden, in der Oper, bei den verschiedenen Dinners, in Theatervorstellungen. Und immer allein. Baron Henry befand sich nie in ihrer Begleitung. Und bei allen Festen vor sie einer beeindruckenden Lebhaftigkeit. Ihre wilde Freude beim Tanz, das Aufwallen ihrer Kleidung, ihr unruhiges, hastiges Leben fiel mir sofort auf. Und als andere Leute sich darüber zu wundern begannen, da kam die Nachricht, daß sie gestorben sei, gestorben durch ihre eigene Hand! — Selbstmord!

Es war unfassbar und keiner wollte es glauben. Wir hatten das Gefühl, als wenn wir sie eines Tages im Park oder mit ihrem Wagen in den Straßen sehen würden. Doch wir trauten uns.

„Mir ist, als wenn nur Sie in der Welt für mich existieren“, sprach sie weiter. „Ich mußte Sie wiedersehen. Zu seinem andern Menschen hätte ich Vertrauen lassen können.“ Sie hob den Glauben und das Vertrauen, den Glauben und das Vertrauen. Erinnern Sie sich noch der früheren

Worte.

— — — — —

Sie wendete sich plötzlich zu mir um. Ihr Gesicht hatte Farbe angenommen.

„Jetzt lenne ich Sie wieder, Tom“, sagte sie langsam. „Deshalb habe ich Sie zu mir gewünscht . . . ich . . . ich mußte Sie sprechen, Tom.“

Ihre Stimme klang gebrochen. So gaben meinen Gedanken batte sie versetzen. Ihr Gesicht war wieder rot und bleich geworden.

„Mir ist, als wenn nur Sie in der Welt für mich existieren“, sprach sie weiter. „Ich mußte Sie wiedersehen. Zu seinem andern Menschen hätte ich Vertrauen lassen können.“ Sie hob den Glauben und das Vertrauen, den Glauben und das Vertrauen.

— — — — —

Unsere Spezialität sind Arbeiterschuhe.

3. J. Mac Donald

Verkäufer.

Sedley Sask.

2136 South Railway Str.

Regina, Sask.

The McCusker Implement Co.

2136 South Railway Str.

Regina, Sask.

Einzelne Bekanntmachung

Prärie- und Waldfeuer.

Das Publikum wird anmerksam gemacht

zu den Praktiken und Waldfeuer des

heiligen Geistes von den Feuerzeugen und

Leuchtstäben, und die aufgeriegelten

Feuer, die auf dem Material und

oben das Feuer dauernd bewacht werden,

die sie an den Hunden gemorfern werden.

Die solchen Praktiken der Feuer-

zeuge werden häufiger erwähnt werden:

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein

Feuer ansetzt und über das Eigentum

anderer geht, oder es vom eigenen

Land aus entwendet ist, in einer Strafe

von fünfzig bis zu einer tausend

Schafe ausgesteuert.“

„Der Feuer, die direkt oder indirekt ein</p

## In China's Hinterland.

Bilder vom „fernen Westen“ des fernen Orients — 400 Meilen in das Land hinein. — Interessante und großartige Scenerien am Yangtseflang-Strom. — Eine Welt aus Widerprüchen! — Hochgradig entwickelter Bodenbau und hämmerliche Wohnheime. — Transport. — Verhältnisse zu Wasser und zu Lande.

Die folgenden Mittheilungen sind aus dem Tagebuch Aufzeichnungen von Ernest D. Burton entnommen, welcher nebst Professor Chamberlin im Auftrag der University of Chicago ein Jahr lang den Orient bereiste und sechs Monate davon auf das Studium Chinas verwandte. Nur ein paar Blätter des Tagebuchs sind herausgegriffen, aber sie schließen einige der bemerkenswertesten Partien der Reise, welche von Tschang am Yangtseflang Strom hinunter und späterhin querüber durch ein Gebirgsland bis nach Schengtu das von 6 Mann bedient werden ging, im Ganzen nahezu 400 Meilen muß am Vordertheile.



Wo Terrassen und Versiegelungsschichten alles füllen.

nach Westen und Nordwesten. Expeditionen in anderen Richtungen folgen später noch.

Es ist nicht so leicht, Vergleichsbilder für die Scenerien am Yangtseflang entlang zu finden, welcher Chinas zweitgrößter Strom, als er als Flussbäder in das Innere des Landes der bedeutendsten und infolfern wichtigsten, als den Hoangho ist. Sie unterscheiden sich von denjenigen im Grand Canyon des Coloradoflusses hauptsächlich dadurch, daß die Schluchtungen nicht so tief und die Seiten nicht so senfricht sind. Man kann sie auch mit denen des Yang-



Eine chinesische Trag-Stuhl.

Gorge vergleichen, durch welche die Denver & Rio Grande Bahn läuft; aber das Yangtseflang-Thal ist bedeutend breiter und großräumiger offen. Noch mehr vielleicht könnte man sich verunsichern, an die interessantesten Scenerien des Rheins oder des Hudson zu denken, — mit dem Unterschied jedoch, daß die Natur am Yangtse Alles in viel größerem Maßstabe aufgebaut hat!

Schon glaubte ich, daß mit den Yangtseflang in wenigen Worten genug geschildert zu haben; aber Tags darauf sah ich mich veranlaßt, mein Urtheil beträchtlich zu amenden. Denn was ich nun sah, erinnerte mich weit mehr an die Schweiz, als an den Hudson oder den Rhein. So hoch, wie die Schweizer Berggipfel sind, diese zwar doch nicht, und keins desto weniger tragen eine Krone ewigweiter Schnee. Aber die so jährlings abfallenden Alpenpoden an diesem Theil des Stromes und besonders die wunderlichen Anhöhen von überaus niedrigen Bergen, welche nicht selten die Wolkenwände durchdringen und die berühmtesten Farben, Licht und Schatten-Effekte bieten,



Eines von vielen Brüden Meisterwerken.

machten diesen Tag zu einem der gebrüderlichsten und entzückendsten der Reise.

Unter eingekreter Kapitän hat eine Befragung von 40 Mann, eingeschlossen diejenigen, welche die beiden kleinen Boote bedienen, die unter Hausboot begleiten. Das letztere wird zeitweilig mit Segeln, zeitweilig mit Rudern vorwärts bewegt, und öfter auch nur mit Hilfe von Rulles, welche vom Strand aus an einem langen

Bestimmungen des Jagdgesetzes. Das Jagdgesetz ist in verschiedener Hinsicht abgeändert worden und halten wir es für angebracht, unten zu sehen, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann, um ein Exemplar des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzen mitzutragen. Auch weisen wir unsere Leute darauf hin, daß sie das Jagdgesetz in deutscher Sprache vom Department of Agriculture bekommen können. Alles, was sie zu tun haben,

ist eine Karte an das Department of Agriculture, Regina, zu schicken und darin, daß kann in Deutsch geschrieben, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann, um ein Exemplar des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzen mitzutragen.

Wer auf das Jagd geben will, muß sich einen Jagdschein, der einen Dollar kostet, lösen. Diesen Schein kann man von den Amtsstellen der Präfektur erhalten. Niemand darf mehr als 2 männliche Hirsche, Wildschweine und Elche in einer Saison jagen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 Rehjäger, Prärie- oder Waldhirsche an einem

jagen zu lassen, wenn bestrebt werden.

Enten, Gänse, Schwäne, Malle, Wasservögel, Seegänse, Eisvögel, Schneepfeifer und Brachvögel vom 1. September bis zum 31. Dezember.

ist eine Karte an das Department of Agriculture, Regina, zu schicken und darin, daß kann in Deutsch geschrieben, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann, um ein Exemplar des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzen mitzutragen. Auch weisen wir unsere Leute darauf hin, daß sie das Jagdgesetz in deutscher Sprache vom Department of Agriculture bekommen können. Alles, was sie zu tun haben,

ist eine Karte an das Department of Agriculture, Regina, zu schicken und darin, daß kann in Deutsch geschrieben, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann, um ein Exemplar des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzen mitzutragen.

Der Gedenktag der Erdbeben-

## Katastrophen von Messina.

Über ein Jahr ist verstrichen, seit in den lachenden Gefilden Siziliens 100.000 Menschen aus dem Schlaf in den Tod taumelten, während das unerbittliche Grauen der geborstenen Erde die Herzen der Überlebenden schüttelte. Das Erdbeben von Messina war, eine jene Katastrophen, die in der Geschichte der Menschheit zulasten der Menschheit nicht allzuhäufig auftraten und die wir, ein leidvolles Märchen im Gedächtnis aller Zeiten erhalten bleiben. Die ganze Welt sieht sich an den Sammlungen für die unterbrochenen Dörfer des unbekümmerten Siziliens.

Ihr Familienleben ist nach Allem, was ich sehe konnte, ein recht herzliches. Männer wie Männer zeigen sehr große Fürsorge für ihre Kinder. Sie niemals erschlagen werden, und Diinge wie Götter. Misshandlung sind hier ganz unbekannt. Geschlechter wird hier früh, eheliche Unz-

treue aus, deren Erträgnis ebensoviel als dem wohltätigsten Zweck gewidmet wurde. Aber gegenüber den ungünstigen Folgen der Katastrophe konnte dies ganze große Hilfswerk nicht mehr als eine oberflächliche Bedeutung über.

Die vielen Tausenden von Waisen die folgte ihnen tödes Geld die warme Eternität erlegen, deren die zehnende Erde sie in einem Augenblick so rasch herab hatte! Und die Stadt Messina lebt, dies' große Wunder der Schönheit, und die vielen anderen Städte und Dörfer, die in wenigen Minuten in Trümmer gesunken waren, wurden, in Trümmer



Die deutsche Flotte.

Endlich mein Volk, mit neuen Sinnen  
Blick in des Schicksals goldnes Buch.  
Dies aus den Sternen dir den Sprud;  
Du sollst die Welt gewinnt!

Erwach, mein Volk, heil deine Tochter  
Spanien!

Wie brauchen wieder einmal deutsches  
In deutschem Segeln.

Hinweg die heimige Andachtshed;  
Vergiß der heimliche Sonnenhaus,  
Sie mutig in die Welt hinaus!  
Doch sie dein eigen werden!

Du bist der Gott der großen Völker.

Du bist das große Hoffnungsvolk der

Deutschland!

Drum wird den Antler aus!

Was Helas eink von bestem Stamme!

Als du' von bestem Stamme Rom!

Mein Volk, dich nicht verlassen!

Noch schwelt der Geist des Schwertes auf

den Wogen,

Und in den Fischen, die Columb gezo-

gen. Gelt Deutschlands Zukunft auf.

Wie dich die Lands anerkennt,

Der „Saskatchewan Courier“  
ist up-to-date.  
Sagt ein Herr, der es versteht,  
Er liest sie gern, du siehst es  
hier,  
Weil er drin sieht das „Ab.“

Vom guten

## Regina Bier

Bestellungen werden prompt  
ausgeführt nach allen Tei-  
len der Provinz.

## Regina Brewing Company, Ltd.

Regina-Tel. 541 Post-Box 1083

## Vons Hotel

Adolf Ehrmann, Eigentümer  
Reginas größtes deutsches Hotel

Deutsche Bedienung.

Deutsche Küche.

Gute Zimmer. Zimmer-Tel. 500.

Dampfbürg. Dampfbürg. Elektrisches Licht.

Heißes und kaltes Wasser.

Ecke 10. Avenue und Oster Straß.

Regina, Sask.

Geben Sie zur

## Regina Wholesale Liquor Co.

auf der Scarth-Straße

für das berühmte Galaxy Lager Bier.  
Rur \$3.00 jetzt für 4 Flas. bei Ab-

nahme von zwei oder mehr Flaschen.  
Immer ein volles Lager in Weinen,  
Likören. Poststellungen sorgfält-

tig ausgeführt.

Machen Sie einen Besuch.

Regina Wholesale Liquor  
Co., Ltd.

G. Tomlinson, Manager.

Deutsches Restaurant

Billige Schloßstellen

Gute Küche.

Mathias Brunner,  
10. Avenue. Margang Block.

## Um eine gute Photographie von sich selbst oder ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum

## Carbon Studio

gehen.

1929 Sued Railway Sir.,  
gegenüber vom C. P. R. Bahnhof.

## F. Sack & Co., Ltd.

Granit- und Marmor-  
Werke.

Regina, 1703 Hamilton St.

Alle Granit-, Marmor- und  
Steinarbeiten.

Grabsteine mit deutscher und  
englischer Schrift.

Man schreibe in Deutsch an uns.

Speers  
Leichenbestatter

Phone 219 1761 Hamilton St.

Pünktliche Bedienung in Regina.

Aenderungen des C. P. R. Fahrplans

Vom 1. November ab gilt folgender

C. P. R. Fahrplan für Regina:

Accola Linie

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)

No. 10 fährt ab 7.25 Vormittags.

No. 9 kommt an 22.40 (10.40 Abends).

Weyburn-Stoughton Linie

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)

No. 203 kommt an 13.5 (13.5 Nach-

mittags). — No. 204 fährt ab 15.30 (2.30 Nachmittags).

Hauptlinie

No. 97 kommt an täglich 10.30, fährt  
ab nach Weston 10.35.

No. 96 kommt an täglich 17.35 (5.35  
Nachmittags), fährt ab nach

Otter 17.40 (5.40 Nachts.)

No. 1 kommt an täglich 1.00 Mitter-

nacht, fährt sofort wieder ab.

No. 2 kommt an täglich 6.00 Mor-

gens, fährt ab 6.05.

Moose Jaw Drafalzung

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags)

No. 12 kommt an 7.10 Morgens, —

jährt ab 7.15.

No. 11 kommt an 19.50 (7.50 Abends)

jährt ab 20.00 (8 Uhr Abends.)

Für die Two Linie sind keine Ände-

rungen des Fahrplans vorgenommen.

Zug zu München. Zu einer Station darf niemand mehr als 100 Hünen bringen.

Enten, Gänse, Schwäne, Malle, Wasservögel, Seegänse und Brachvögel vom 1. September bis zum 31. Dezember.

Minz, Zitronen, Schneepfeifer und Brachvögel vom 1. September bis zum 31. Dezember.

Ötter vom 1. November bis zum 30. April.

Moschusflocke vom 1. November bis zum 14. Mai.

Büder dürfen ohne Erlaubnis des Ministers (der Landwirtschaft) nicht vor dem 31. Dezember 1915 gehalten oder gezeigt werden.

Es ist gesetzlich verboten, verbündete Freunde irgend welcher Art mit Angeln gegen die Sonnen zu ziehen. Ferner darf man nicht am Sonntag idyllen.

Wenn man auf dem Grundstück eines andern jagen will, muß man die Erlaubnis dazu einholen. Auch darf man während der Nacht nicht auf

Büder jagen, d. h. von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang. Verboten ist es auch durch Gitter, Narzissen, Nächte, Fallen, Schlingen, Federn, automatische Maschinengewehre usw.

Wird zu vernichten. Niemand anders als der Schütze darf Prachtbücher und Abbildungen an Berat aufstellen.

# Großer Geldsparendes Ausverkauf der Regina Trading Co.

Die Werte in diesem Ausverkauf sollten Sie reizen. Sehen Sie die Waren, und Sie werden die vorzüglichsten hier gebotenen Gelegenheiten anerkennen. Nicht nur die äußerst niedrigen Preise sind sehr anziehend, sondern auch in der Modernität und im Geschmack der Muster bietet sich hier eine besonders reichhaltige Auswahl für Männer, Frauen, Kinder oder fürs Haus. Alles in diesem großen Warenhaus ist eingeschlossen zu diesen wunderbar niedrigen Preisen. Frühe Käufer finden die beste Auswahl, und hierin liegt ein besonderer Ansporn, früh am Platze zu sein, wenn das Geschäft um 8 Uhr Morgens geöffnet wird.

Der Ausverkauf schließt mit Ende der Woche, daher kommen Sie bei Zeiten. Nachstehend einige Beispiele, um zu zeigen, was Sie sparen können:

## Für Damen.



Sie können hier diese Woche Waren in besserer Qualität kaufen, als sonst in Ausverkäufen angeboten werden, und ungewöhnlich billig. Sehen Sie diese Preise:

Reguläre \$4.50 Kleider-  
röcke zu **\$2.95**

Aus reinwolligen Französischen Panama hergestellt, in jeder Hinsicht besonders gut gemacht, verziert mit Falten und überzogenen Knöpfen. Alle Größen in Marineblau, Grau, Grün und Schwarz. **\$2.95**  
Ausverkaufspreis

Reguläre \$6 und 6.50 Röcke für **\$3.95**

Aus feinem, reichmolligen französischen Panama, feines Gewebe, detailliert; mit voller, gefalteter Taille. Ein vorzügliches Straßen-Kostüm, gut gearbeitet und äußerst angenehm. Alle Größen in Marinablau, Grau, Grün und Schwarz. **\$3.95**  
Ausverkaufspreis

\$9 Frühjahrs-Mäntel für **\$5.50**

Aus reinwollinem Crepe, bis zur Taille mit leichtem Gürtel geschnitten, gutes Gewicht, für Fahrten und Motorfahrten geeignet. Seiten-Samt-Kragen; Mantel 54 Zoll lang, in allen Farben: Marinablau, Batavia und Schwarz. **\$5.50**  
Ausverkaufspreis

\$1.25 gestickte Blusen für **70c**

Alle Größen und Farben, vorzügliche Qualität und hübsche Muster. Ein großer Vorrat davon für Sonnabend anzuräumen zu ... **70c**

**\$2.75** seidene Blusen für **\$1.35**

Aus idemweiter Japan Seide, in net-Gewebe, gefaltete Front mit Perlmuttknöpfen. Eine ideale Sommer-Bluse, gut zu waschen. Auf Sonnabend für ... **\$1.35**

**\$3.25** Weiße Kleider für **\$2.25**

In allen Größen aus haltbarem Material gefertigt, in Prinzess Form, sehr breit mit Balenciennes Spitzen; gutes, weiter, gelocktes Haar. Duft nur, ein Kleid, fertig zum Tragen, zu diesem Preis — kommen Sie, und Sie werden angenehm überrascht sein. **\$2.25**

**\$4.25** Hauskleider für **\$2.45**

Baumwolle, in hübschem Prinzess-Stil; Tüll mit Glitter, Röcke: Rot weiß und gut gemacht; mit Gürtel-Effekt; Farben: Marinablau, Linnen, Grau und Grün. Gut waschbar. **\$2.45**  
Regulär \$4.25, für ...

**\$2.50** Morgenkleider für **\$1.85**

Von guten baumwollenen Eiderdaunen gefüllt, in vorzülichen Mustern; Matrosenkragen; Seide gefüttert. **\$1.85**  
Güte: 50 bis 60 Zoll lang; regulär \$2.50, für ...

## Colonialwaren.

Nedpath's Granulierter Zucker.

100 lb Sac.	\$5.50
50 lb Sac.	\$2.80
20 lb Sac.	\$1.15

## Thee. Beachte Reduktionen.

Beiter Darjeeling Thee, reg. 50c für ...	40c
Darjeeling Thee, reg. 40c für ...	30c
Untere Spezial-Mischung, reg. 50c für ...	45c
Unter No. 1 Hard, reg. 35c für ...	30c
Christ's Sodas in Blechdose, reg. 35c für ...	30c
Christ's Sodas in Papier, reg. 25c für ...	20c
Perrin's Sodas, in Papier, reg. 25c für ...	20c
Perrin's Sodas, in Blechdose, reg. 35c für ...	25c
Perrin's Sodas, in Dosen von 18 bis 22 Pfund, per Pfund, reg. 25c	18c

## Populäre Bänder-Preise niedriger als je zuvor.

Für Putzarbeit, Kleiderbesatz, Handarbeiten, Haarschleifen für Mädchen und die hundert anderen Zwecke, für die Damen Bänder gehandelt — die vorteilhafteste Gelegenheit je geboten.

2.250 Yards feinste reine Seide, in allen neuen und gebräuchlichen Farben, volle 5 Zoll breit; regulär 20c und 25c pro Yard. Räumungs-Ausverkaufs-Preis ..... **82c**

Gemusterte Voiles und Atlas-Gewebe Tafel-Tücher in allen neuen Farben, einschließlich Champagner, Olive, Grau, Tan, Roseda, Amethyst, Königsblau und Sargblau. Dies sind die neuesten Sommerstoffe und sehr beliebt. Reg. 80c bis \$1.00 per Yard. Ausverkaufs-Preis ..... **50c**

Gemusterte Kleider Musseline, in Punkt- und Minuten-Mustern, vorzügliche Qualität. Reg. 12½c per Yard. Ausverkaufs-Preis ..... **4c**

## Größte Gelegenheit in Kleiderstoffen je geboten.

Gemusterte Voiles und Atlas-Gewebe Tafel-Tücher in allen neuen Farben, einschließlich Champagner, Olive, Grau, Tan, Roseda, Amethyst, Königsblau und Sargblau. Dies sind die neuesten Sommerstoffe und sehr beliebt. Reg. 80c bis \$1.00 per Yard. Ausverkaufs-Preis ..... **50c**

Gemusterte Kleider Musseline, in Punkt- und Minuten-Mustern, vorzügliche Qualität. Reg. 12½c per Yard. Ausverkaufs-Preis ..... **4c**

## Crum's Englische Tattune, 8½ per Yard.

Nie seit der Gründung Reginas sind diese vorzüglichsten Tattune zu solch lächerlich niedrigem Preis angeboten worden. Sie sind tatsächlich das Beste, das gemacht wird; gewöhnlich zahlen Sie dafür 12c bis 15c; aber unser Lager ist groß u. die Auswahl 8½ bis 12c reichhaltig bei dem Räumungs-Ausverkaufspreis von

## Heine Ginghams zu 7½c per Yard.

Einfachstes Anderson's und andere bekannte Fabrikate; regulär 12½c per Yard. Preis niedriger wie je zuvor per Yard ..... **7½c**

## Victoria Lawn zu 5c per Yard.

Weißes Victoria-Lawn, feines Gewebe und gute Qualität. 40 Zoll breit, regulär 10c per Yard. Ausverkaufs-Preis ..... **5c**

## Der Ausverkauf schließt Männer-, Frauen- und Kinderschuhe ein.

Er umfasst jeden Schuh und Stiefel am Lager, all die neuesten und besten Formen und die feinsten Fabrikate, die wir für unser reguläres Saison-Geschäft auf Lager genommen. Ein jeder Schuh entspricht der Trading Co. Qualität — keine zweite Wahl oder Posten-Waren.

### Männer-Schuhe.

Männer-Schuhe in jeder Leder-Gattung, gute Formen, regulärer Verkaufspreis \$5.00. **\$3.80**  
jetzt für nur ...

Männer-Schuhe in schwarzen od. braunen Kalb-, Kid- oder Lach-LEDER. Regulär \$4.00 und \$4.50, für ... **\$3.65**

Männer-Arbeits-Schuhe, eine vorzügliche Auswahl, reduziert von \$3.00 zu ... **\$2.45**

Heine Männer-Arbeits-Schuhe in leichtem und schwerem Leder. Reg. \$3.50, für ... **\$2.85**

### Frauen-Schuhe.

Bräunen Stiebel, Halbschuhe und niedrige Schuhe, in allen Leder-Gattungen und neuesten Formen, hochgradiges Schnittzeug, \$4.00 bis \$4.50 wert, reduziert auf ... **\$3.45**

Frauen Stiebel, Halbschuhe und niedrige Schuhe, in allen Leder-Arten und guten Formen, \$2.75 regulär \$3.50, für ...

Frauen-Schuhe, regulär zu \$3.00 ausgezeichnet, reduziert auf ... **\$2.45**

### Mädchen- und Kinder-Schuhe.

Mädchen-Schuhe in Kid- und Lach-LEDER, Größen No. 11 bis 2; regulär \$2.75 und \$3.00. **\$2.45**  
jetzt für ...

Mädchen-Schuhe in Kid-, Chocoladenfarbenem Glace- und Kalb-LEDER; elastische oder reguläre Sohlen; Größen 11 bis 2. Regulärer Preis \$2.25, für ... **\$1.85**

Mädchen-Schuhe in Kid- und Kalbleder; regulär \$1.75 und \$1.85, für ... **\$1.45**

Kinder-Schuhe in Kalb-, Kid- und Lach-LEDER; Größen 8 bis 10½; reg. \$2.00, für ... **\$1.45**

## Gelegenheiten für Herren



Herrenanzüge, Hemden, Unterwäsche, und Alles was ein Mann trägt, zu sehr billigen Preisen. Dieser Ausverkauf wird Sie in Stand setzen, eine große Summe Geldes zu sparen, wenn Sie diese Woche kaufen.

## Herren-Anzüge

Heine \$18 Anzüge, reduziert zu **\$11.95**

Heine \$15 Anzüge, reduziert zu **\$9.95**

\$10 und \$12 Herren-Anzüge reduziert zu **\$6.95**

et cetera, reduziert zu **\$3.95**

## All unsere Herren-Unterleider reduziert.

Nie gab es eine Zeit, wo Ermäßigung in Herren-Unterleider mehr willkommen waren. Deswegen Sie kaufen mehr davon während, als der Sommer vorüber — kaufen Sie also Ihren Vorrat nun, wo die Preise so lächerlich billig sind.

Herren-Baumwolle Unterleider, in allen Farben, regulär 5c per Stück. Ausverkaufs-Preis per Stück ..... **30c**

## Jeder Hut ist herabgesetzt.

Und bei unserem Lager, mit seinen Hunderten neuer Formen und nicht einen alten Hut zum Verkauf, bedeutet dies große Ersparnis. Seien Sie nur dieses:

Stetson's Hüte, steife oder weiche, regulär \$4.00 und \$5.00, Ausverkaufs-Preis ..... **2.75**

Weiche Filz-Hüte, alle Farben, alle Formen, alle Größen. Wert bis zu \$3.00, Ausverkaufs-Preis ..... **\$1.95**

Männer-Mützen, gute Formen und Muster, regulär \$5c bis \$1.00, Ausverkaufs-Preis ..... **65c**

## Alles ermäßigt in der Knabenleider-Abteilung.

Eltern von fröhlichen, wachsenden Knaben werden die vorzügliche Qualität unserer Knaben-Anzüge erkennen, den hübschen, leichten Stoff und die haltbaren Stoffe. Und wenn Sie die niedrigen Preise betrachten, mit denen sie gekauft sind — Sie werden finden, daß Sie mehr wie jemals zuvor.

Knaben-Satin-Anzüge, kräftige Kleidungsstücke, wert bis \$1.95 zu \$1.00, Ausverkaufs-Preis ..... **\$1.95**

Knaben-Anzüge, Lion Brand, mit doppeltem Sig und Strichen, regulär bis zu \$6.00 und \$7.50 wert, für Knaben von 10 bis 17 Jahren passend. Ausverkaufs-Preis ..... **\$3.95**

Knaben-Anzüge, für Knaben von 10 bis 17 Jahren. Lion Brand, mit doppeltem Sig und Strichen, regulär \$8.00, für Knaben von 10 bis 17 Jahren, Ausverkaufs-Preis ..... **\$6.95**

Knaben-Mode-Anzüge, in Bustier- und Matrosen-Stil, regulär \$3.50 bis \$5.00, für Knaben von 10 bis 17 Jahren, Ausverkaufs-Preis ..... **\$2.95**

Knaben-Blousen, regulär 40c und 50c, das Stück; Ausverkaufs-Preis ..... **25c**

## Gelegenheiten im Eisenwaren-Lager.

Wäsche-Käfel, einige mit Stupier-Boden ..... **\$1.50**

Hängel, gemischt, alle Größen, per Pfund ..... **2c**

Halstier, regulär \$1.20, für ..... **60c**

## Colonialwaren.

Knabe-Siebel, reg. 15c, jetzt 2 für ..... **25c**

Olaf importierte Sardinen, reg. 15c die Dose, jetzt 4 für ..... **45c**

Bon Bon-Sauze, reg. 15c, jetzt 3 Flaschen für ..... **25c**

Lima Bohnen, reg. 2c die Packung, jetzt 2 Flaschen für ..... **25c**

2 Dosen Rote Himbeeren für ..... **35c**

Unser selbstobrigiertes Sahne-Catup, Spezieller Preis, 2 für ..... **25c**

Unser selbstobrigiertes Sahne-Catup, Große Flaschen, Spezi. Preis, 25c

## Gelee-Pulver.

Gold Standard, Blue Ribbon, No. 1 Hard und Soft, regulär je 1c, Ausverkaufs-Preis per Dutzend ..... **80c**

Schmiedene Ananas, reg. 2c die Dose, jetzt ..... **15c**

7 Dosen für ..... **\$1.00**

Lobbo's Sweet Pepper Pickle, reg. 25c, jetzt ..... **20c**</

# The German Import Comp.

1083 Main-Str.

Winnipeg

Phone 1176

Import und Herstellung deutscher Medizinen und Toilette-Artikel in eignem Laboratorium. Import getrockneter Gemüse, alkoholfreier Weine und Schaumweine, Bücher etc.

Medizinische Abteilung.

Dr. Muschik's

## Heilkräuter

Die Wirkung der günstigen Heilkräuter (oder der daraus gewonnenen Kräutern) besteht darin, daß sie die im Körper oder in einem Zellzusammenhang befindlichen aufgekommnen Krankheitsstoffe anführen und ausziehen und auf diese Weise die Krankheit des natürlichen Wege zur Heilung kämpfen. Dazu gehört zugleich die durch Jahrhunderte hindurch erprobte Überlegenheit der auswirksamen Kräuter gegenüber allen Patent- und sonstigen Medizinien, deren fröhliche Behandlungen entweder unter einem lateinischen Namen oder unter dem unheimlichen und gefährlichen Namen versteckt werden. Diese letzteren können eine Krankheit niemals förmlich ausschließen, sondern im besten Falle nur ihre Symptome für eine Zeit unterdrücken.

Von den nachstehend verzeichneten Zusammensetzungen (No. 1 bis 7) ist jede einzelne für ein besonderes physiologisches System des menschlichen Körpers bestimmt. Unter „physiologisches System“ versteht man diejenigen Organe, welche anatomisch zusammengehören, z. B.

Der Verdauungsapparat: bestehend aus Speiseröhre, Magen und Darm;

Der Harnapparat: bestehend aus Rieren, Nierenvenen, Harnleiter, Blase und Geschlechtsorganen;

Der Atmungsapparat: bestehend aus Hals, Schilddrüse, Luftröhre, Bronchien und Lungen etc. etc.

Die für jede Zusammensetzung verwendeten Kräuter besitzen eine spezifische Wirkung auf das betreffende physiologische System und kommen bei allen Krankheiten desgleichen zur Anwendung, denn jedes Kraut hat seine eigene Wirkung auf das betreffende System des menschlichen Körpers. Wenn man diejenigen Organe, welche anatomisch zusammengehören, z. B.

Ob es sich in einzelnen Fällen um Atembeschwerden, Entzündungen, Asthma oder Abzesse handelt, hängt im Grunde nur von der größeren oder geringeren Bosartheit dieser Entzündungen und davon ab, wie lange diese bereits auf das betreffende Organ eingewirkt haben. Schwere Krankheiten entstehen niemals sofort als solche, sondern sind nur die weiteren Entwicklungsschritte früherer Krankheitszustände.

Um aber jeden Zweck anzufüllen, geben wir unter den verschiedenen Nummern auch noch die detaillierten Kräuterkombinationen an, für welche die einzelnen Zusammensetzungen bestimmt sind.

Wenn man aber berücksichtigt, daß es sich in den meisten Fällen um chronische, d. h. um Krankheiten von langer Dauer handelt, so wird man leicht begreifen, daß es unvernünftig wäre, eine Heilung derselben von einem einzigen Kraut oder einer einzigen Zulage zu verlangen. Die Wirkung dieser Kräuter ist zwar eine so prompte und zuverlässige, daß der Patient meist schon in der ersten Woche eine entschiedene Besserung seines Zustandes vermisst, zur völligen Heilung einer, vielleicht schon jahrelang bestehenden Krankheit muß man die Kur über entsprechend lange Zeit fortsetzen.

Es gibt kaum etwas törichteres, als wenn man einen Krautkuren hört: „Die Medizin hat mir ja ganz gut getan, aber ich habe sie jetzt schon vier Wochen genommen und kann sie doch tatsächlich nicht immer nehmen!“ Gewiß nicht, nur gerade so lange, bis die Krankheit auch bis auf den letzten Rest geheilt ist!

Bei der Auswahl der Medizin aus den nachstehenden Liste sollten nach den Kräutern auch nicht gerade auf die für ihr Leiden bestimmte Nummer bedacht, sondern gelegentlich auch andere Nummern gebraucht. Bei Lungenerkrankungen z. B. nimmt man zwar in erster Linie No. 5, gebraucht aber neuerdings auch mal No. 3. und No. 2, denn die Heilung einer Lungenerkrankung erfordert eine gute Ernährung (der Verdauungsapparat hat das Material zur Ausbildung der gehobenen Lungengeweben zu liefern) und eine Beeinflussung des Harnapparates ist infolge von ausschlaggebender Wichtigkeit, weil dieser bei der Fortschaffung der unter der Sturz massenhaft entzündeten Krankheitsstoffe eine wichtige Rolle spielt.

Zu Bezug auf die übrigen Krankheiten gilt natürlich dasselbe.

Nach denstellten Grundlagen sollten bei Allgemein-Erkrankungen, bei denen der ganze Körper verunreinigt und daher leidend ist, alle Nummern abwechselnd gebraucht werden. Das erst ist dann eine wirkliche Blutreinigungskur.

## Dr. Muschik's Heilkräuter

find zu haben

Als Tee

Als Extrakt

In Paketen @ 50 Cents.

In Flaschen @ \$1.00

No. 1 beeinflußt das Nerven-, Blut und Lymphsystem, kommt daher zur Anwendung bei allen Nervenkrankheiten, wie Nervenschmerzen (Neuralgie), Gesichtszuckern, Migräne, Rücken- (Rheuma, Sciatica) Schenkelhaut (Lumbago) (äußerlich gleichzeitig Schwellung Eßsen oder Heißluft - f. unten - zu gebrauchen), Nervenschwäche, Husten, Herzleiden, Votale Schwamungen. - Blut- und Lymphkrankheiten, wie Blutversiegung, Blutarmut, Bleichfucht, Skrofulose, Rachitis (Madelie), Scrotum, Vollblütigkeit etc.

No. 2

wirkt auf den Harnapparat, wird daher gebraucht bei Nierenentzündung, Schleimhaut, Nierensteinen, Blasenfisteln, Blasenentzündungen, Geschlechtskrankheiten (äußerlich stechende Abwärtszüge, Umlaufzüge, Auszüge und Einspritzungen mit No. 7). Draculeiden, wie Geparmuttererkrankungen, Regelstauungen, Scheide- und Eierstockserkrankungen, Weißfluss und besonders auch eine Zeit lang vor der Entbindung zu gebrauchen um diese leicht und gründlich zu machen. (Die Auszüge mit No. 7.)

Diese Nummer ist besonders für die schwerhaften Erkrankungen, wie Masten, Koteln, Schläfen, Kopf, Grupe, Diskothorax, Röntgenzustand etc. zu empfehlen.

No. 3

beeinflußt den Verdauungsapparat, kommt daher zur Anwendung bei verdorbenem Magen, Appetitlosigkeit, Magenfieber, Magenstarke und bei allen sonstigen Magenkrankheiten - bei allen Darmleiden, wie Verstopfung (Kinderkrankheit auch Adventskraut oder schwere mit No. 7 zu verwenden), Darmentzündungen mit Einschluß der Blinddarmentzündung (Appendicitis), Ruhr, und Typhus (bei den drei lebenswichtigen Krankheiten und Stoffwechsel mit No. 7 und bei Typhus und den typhusähnlichen Gefangenungen, Sorgungen mit No. 5 oder 7, um die Vorle auf die Jungen zu befehligen).

No. 4

für Leber- und Milzkrankheiten und solche Pelen, welche durch eine unzureichende Funktion von Leber und Milz entstehen, wie Leberentzündung, Gelbsucht, Leberkrankheit, Gallenstein, Leberhaut, Sammelhoden, Adrenale, Pfortaderkrankung, Rheumatismus und Gicht (abwechselnd mit No. 6), bei Sezieren im Unterleib, Syphilis, äußerlicher Medizinerkrankung, Vergrößerungen (neben außerlicher Behandlung zu verwenden mit No. 7), nach Entbindungen zur Reinigung des Unterleibes etc.

No. 5

beeinflußt den Atmungsapparat, daher gegen alle Krankheiten der Luftwege, wie Rachenleiden (mit No. 7 für Rachenentzündung), geschwollene Magdalen, Diphtheritis, Husten und andere Halskrankheiten (mit No. 7 zum Gurgeln), Keuchhusten und Lungenentzündung, Husten- und Brustentzündung, Asthma, Schwindfucht etc.

No. 6

gegen Knochen-, Gelenk- und Muskelerkrankungen. Gicht, Rheumatismus, Osteoarthritis und andere Gelenkentzündungen (äußerlich Einreibung mit Heißluft), Brüschaden (abwechselnd mit No. 2 und äußerlich Beißungen mit Heißluft), für Knochenkrankheiten, zu Gurgelungen, Auszügen, Umhüllungen etc. etc.

No. 7

für Knochenkrankheiten, zu Gurgelungen, Auszügen, Umhüllungen etc. etc.

## Dr. Muschik's Alpenkräuter

In Paketen @ 50 Cents | In Flaschen @ \$1.

Dr. Muschik's Alpenkräuter bestehen aus den feinsten, an den Alpen wachsenden Heilkräutern. Daher auch der Name Alpenkräuter, während die oben unter den Nummern 1 bis 7 aufgeführten Kräuter keine Alpenkräuter, sondern deutsche Wald- und Gehölzkräuter sind. Alle diese Kräuter werden im Frühjahr - nachdem die medizinischen Kräfte derselben zur vollen Entwicklung gelangt sind - eingeklemmt, getrocknet und vorzüglich für ihren medizinischen Gebrauch zubereitet. Ein späteres Einfämmen ist unnötig, da die Kräuter, sobald sie die Blüte (oder Frucht) getragen haben, ihr Leben für das betreffende Jahr ausgelebt haben und ihre medizinischen Kräfte wieder einbüßen. Pflanzen, die nach diesem Zeitpunkt eingeklemmt werden, sind als Heilkräuter so ziemlich wertlos.

Während die Heilkräuter No. 1 bis 7 neben der angegebenen speziellen Feinheit abführende Wirkung haben, sind Dr. Muschik's Alpenkräuter bei Jahren als ein angenehmes Aufstrichmittel von milde Wirkung bekannt, das entgegen allen anderen Aufstrichmitteln regelmäßig gebraucht werden sollte, da es gleichzeitig dem Körper so wertvolle Stoffe zu einer gesunden Blutbildung zuführt, daß ein dauernder Gebrauch die Gesundheit unter allen Umständen fördert.

Dr. Muschik's Alpenkräuter sind ein mildes Abführmittel. Es ist ganz ungefährlich, wenn Patienten vier, fünf Tage ohne Zubringung sind und dann ein starkes Abführmittel in fünf- und sechsfaßiger Dosis nehmen, um mit Gewalt eine Darmleiterung herbeizuführen. Dies verursacht eine so große Reizung des Darms, daß sein Organismus dieselben ohne beträchtlichen Gesundheitsmangel erträgt. Noch unverständlich ist es, wenn diese Patienten nunmehr warten, bis der Stuhl wieder vier oder fünf Tage ausgebüllt ist - zum dann die Mizenzindung ihres Körpers von neuem vorzunehmen.

In derartigen extremen Fällen sollten Abführmittel überhaupt nicht gebraucht werden, sondern der harte Stuhl durch ein Küpfer (komplexe Emulsion) losen mit einer Prise von \$2.00 mit heissem Wasser aufgeweicht und unterteilt und darauf der Alpenkräuterextrakt regelmäßig täglich gebracht werden, um die Wiederkehr derartiger Vorfälle zu verhindern.

Wo das nicht tunlich ist, muß freilich auch der Alpenkräuterextrakt zuerst in einer Niederdosis genommen und dies erforderlichen Falles mehrere Tage lang fortgesetzt werden. Es ist weniger schädlich, noch einen oder zwei Tage länger auf die Erweichung des Stuhles zu warten, als denselben durch eine Gewaltfahrt innerhalb weniger Stunden hervorzurufen.

Wer aber überhaupt an tröger Darmtätigkeit leidet, der sollte, daß Auskiesen des Stuhles gar nicht erst erwarten, sondern die Alpenkräuter

entweder als Tee oder als Extrakt regelmäßig gebrauchen. Bei den anderen Abführmitteln ist das nicht möglich, ohne den Darma zu schwächen und an die künftige Kräuterei zu gewöhnen. Die Alpenkräuter stellen aber allmählich die vorher gegangene Elosion des Darms und damit die natürliche Darmtätigkeit wieder her und die flüssige Öle kann dann entbehrt werden. Diesen Vorteilen gegenüber sollte die Ausgabe nicht ins Gewicht fallen. Ein Dollar zur rechten Zeit aufzugeben, spart Hundert im Laufe selbstverständlicher Not und Krankheit.

## Dr. Muschik's Gesundheitsthee

Großes Paket 50 Cents.

Beider Erkrankung für Kräfte und den gewöhnlichen indischen oder chinesischen Tee. Da diese beiden Kräfte enthalten (Gorfein usw. Theobromin) und nachteilig auf die Verdauung einwirken, und nur als tägliches Trinkgetränk völlig ungeeignet. Es gehört zu den diätenstreichen Ungeeigneten, doch man zwar Tee und Wein aus den kanadischen Weingärtnerwerden verdrängt hat, dafür aber dennoch idealerweise steht Tee den beiden Kräften mit jeder Qualität vor. Das Resultat dieser Aussicht ist denn auch, daß Verdauungsstörungen sowohl wie erstickte Magen- und Darmleiden in Canada fast zu einer nationalen Gemeinschaftscheinung geworden sind.

Wenn jeder Kranken die Entzündung seiner Krankheit bis in ihre ersten Anfänge zurückzuführen könnte, so würde er häufiger, als man ihn in der Regel vorstellt, finden, daß der fortgezte Geist von Tee und Tee mit seiner nervenfördernden Tendenz den Grundstein zu der späteren Krankheit lieferte. Die Schädigungen werden meist nicht erkannt, weil sie so langsam und allmählich eintreten. Sie sind aber nichtsdestoweniger vorhanden, und sie sterben den Stein höhlt, so ruiniert der fortgeschreitende Geist von Tee und Kaffee, unrechtbar im Laufe der Zeit auch eine robuste Gesundheit.

Die Einführung eines homöopathischen Erkältungsgetränkes für Tee und Kaffee muß daher jedem, dem an der Erhaltung seiner Gesundheit liegt, willkommen sein, und für diejenigen, deren Verdauung bereits in irgend einer Form unter frankhaften Störungen leidet, wird ein derartiges Erkältungsgetränk zu einer gesetzteren Notwendigkeit.

Dr. Muschik's Gesundheitsthee besteht aus den feinsten, nährreichen deutschen Waldkräutern, ist wohltemperiert und sein Geschmack wirkt außerordentlich belebend auf die Nerven, besonders auf die des Verdauungsapparates. Er ist daher ein ideales Trinkgetränk, ist aber andyzart (oder warm) als Getränk überall dort zu empfehlen, wo das Trinkwasser nicht einwandfrei ist.

Dr. Muschik's Hautwässer. Ein ideales Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautkrankheiten. Wirkung schon in 2 bis 3 Tagen. Höhe 75 Cents. Hienlong-Öl: Oppigal und äußerlich zur sofortigen Linderung neroischer Pelen und Schmerzen, auch Zahnschmerzen. Glasde 50-Cents. Heißl (aus Thüringer Bergöl genannt). Innerlich und äußerlich zu gebrauchen. Bondwurmfutter. Echt deutsches Hoffmannstropfen. 35 Cents. Muttertropfen. 50 Cents. Pefferminztröpfchen. 50 Cents. Liebespille. \$1.50. Für jüngere Kinder verlangen man Spezial Produkte.

Zu haben in den nachverzeichneten Niederlagen:

Manitoba:	Winnipeg: R. J. Clare.
Winnipeg: The German Import Co., 1083 Main-Str.	Dalmatien: G. A. Kreuz.
Beausejour: D. C. Madge.	Osler: Joach. Loewen.
Whitemouth: B. Wilson.	Waldheim: J. Jonzen.
Riverville: Boner Bros., H. B. Braunstein.	A. B. Unger.
Emerson: E. Gessmann.	Rosthern: G. A. Stewart.
Morden: Morden Pharmacy.	J. P. Freisen.
Winkler: B. Loewen.	Herbert: Drug Store. J. G. Feh.
Hochfeld: Ernst Böhlig.	Morse: John Buhr & Sons.
Steinbach: R. Reimer Sons.	Swift Current: T. W. Hutchison.
Saskatchewan:	Elkhorn: Miller & Sons.
Regina: Berg & Kusch.	Quinton: H. Bergmann & Sons.
Beydorff: Drug Store.	Raymore: H. G. Maxim.
Lemberg: D. Senft.	Langenburg: J. C. Hoffmann Miller Bros.
Cupar: Dr. Stuart.	Janssen: A. J. Clunie & Sons.
Southey: C. Miller & Co.	Esk: Stewart & Sturt.
Kildare: Paul Böhl.	Portage: Samuel Deder.
Coblenz: S. Schröder.	M. A. Eby.
Scott: Supply Co.	Kronau: H. Euteneier.
Unity: A. J. Tracy.	Vitbank: H. G. Kedder.
Winnipeg: Lembard & Brüning.	Weigherber & Tricoll.
Humboldt: E. J. Wallace.	Odessa: Gossweiler & Thompson.

## Alberta.

Edmonton: The German Book Store.
Calgary: 260 Ramano Ave.
Strathcona: McDonalds Ltd.
Stony Plain: Pharmacy.

Auskünfte an Kranken kostenfrei !!

Unsere Agenten.	Frank Prinzing, Vera.
Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementsgelder noch nicht eingezahlt haben und sich die Mühe des Schreibens durch die Post ersparen wollen, Gelder sowie Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.	Josef Schöllinger, Bibra.
Wir geben hiermit eine genaue Liste derselben:	Jacob D. Loewen, Waldheim.
Karl Bäcker, Arat.	John Siemens, Barlow.
Johann Sauer, Arat.	Otto Jung.
Ad. D. Doetsch, Arat.	Adam Engel, Webburn.
Martin Engwer, Aberdeen.	P. J. Wiebe, Binsler, Man. (Dochfeld).
G. A. Wiebe, Aberdeen.	Max Trab, Willie.
	H. D. Neufeld, Winfield, Man.
	Robert Tetter, Bation.
	A. J. Kreuz, Binsler, Man.
	A. L. Alem, Bortig, Portage.
	Sowie sämtliche Postmeister.
	An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche

Für Cigaretten ist  
**British Crown**  
Tabak unübertrefflich.  
10c per Box. \$1.10 per Pfund.  
Auch haben wir eine gute  
Auswahl in Cigaretten-Spike.

R. E. Boas, P.O. Box 912  
South Railway St. Regina

Für  
**Warm und Garten**

Behandlung der Pflanzenkrankheiten.

Auf seinem anderen Gebiet der ungewöhnlichen Wissenschaften hat man in diesem Lande größere und raschere Fortschritte gemacht, als in der Behandlung von Pflanzenkrankheiten. Während die allgemeine Lehre von den Parasiten und der Übertragung parasitären Krankheiten in Europa gründlich erforstet und weit und breit bekannt gemacht wurde, ist man darüber in Bezug auf die Anwendung von Parasiten gegen die Krankheitserzeuger und in Bezug auf die Bekämpfung der Krankheiten weit hinter Amerika und. Dieser größere Fortschritt in diesem Lande ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß die Amerikaner weniger auf die Untersuchungen und Ratschläge der Gelehrten eingehen und rascher zur praktischen Anwendung der Forschungsergebnisse schreiten.



Vom Blattchenbedecktes angegriffener

Zu den Mitteln gegen Pflanzenkrankheiten müssen wir alle Behandlungen rechnen, welche den Zweck haben, das Widerstandskreis von Krankheiten zu verhindern oder doch zu bekämpfen, d. h. solche, die Infektionen verhindern oder die Verbreitung parasitärer Arten eindringen. Hierher gehört zunächst die Behandlung des Kartoffels und des Bodens. Die erste besteht, wie schon früher ausgeführt, in der Anwendung höherer Temperaturen (Eintauchen in heißes Wasser oder Durchwärmung), oder von feindseligen Lösungen von Formaldehyd, welche die anhaftenden Sporen zerstören. Bei der Behandlung von Wurzeln und Knollen, wie z. B. der Kartoffel, sind längere Einwirkungen in die Lösung voneinander, um nicht nur die außen bestehenden Sporen, sondern auch die Außenseiter der Pilze (Sclerotien etc.) zu vernichten.

Bei der Bodenbehandlung kommt das Problem der Tötung der bodenlebenden Organismen, wie der Nematoden oder Aalwürmer und der Rhizostomia, Botritis etc., in Betracht, die meistens durch eine gründliche Durchwärmung des Bodens erreicht wird. In diese Klasse des Mittel gehörts auch das Ausrauschen der Semente oder die Verarbeitung der Kartoffeln, welche die Keimzellen etc. vernichtet. Hierher gehört zunächst die Behandlung des Kartoffels und des Bodens. Die erste besteht, wie schon früher ausgeführt, in der Anwendung höherer Temperaturen (Eintauchen in heißes Wasser oder Durchwärmung), oder von feindseligen Lösungen von Formaldehyd, welche die anhaftenden Sporen zerstören. Bei der Behandlung von Wurzeln und Knollen, wie z. B. der Kartoffel, sind längere Einwirkungen in die Lösung voneinander, um nicht nur die außen bestehenden Sporen, sondern auch die Außenseiter der Pilze (Sclerotien etc.) zu vernichten.

Bei der Bodenbehandlung kommt das Problem der Tötung der bodenlebenden Organismen, wie der Nematoden oder Aalwürmer und der Rhizostomia, Botritis etc., in Betracht, die meistens durch eine gründliche Durchwärmung des Bodens erreicht wird. In diese Klasse des Mittel gehörts auch das Ausrauschen der Semente oder die Verarbeitung der Kartoffeln, welche die Keimzellen etc. vernichtet. Hierher gehört zunächst die Behandlung des Kartoffels und des Bodens. Die erste besteht, wie schon früher ausgeführt, in der Anwendung höherer Temperaturen (Eintauchen in heißes Wasser oder Durchwärmung), oder von feindseligen Lösungen von Formaldehyd, welche die anhaftenden Sporen zerstören. Bei der Behandlung von Wurzeln und Knollen, wie z. B. der Kartoffel, sind längere Einwirkungen in die Lösung voneinander, um nicht nur die außen bestehenden Sporen, sondern auch die Außenseiter der Pilze (Sclerotien etc.) zu vernichten.

Der Umgang mit Pferden.

Eine gute Erziehung ist nicht nur

bei dem Menschen, sondern auch beim Pferd von größtem Werthe. Nur ist über der Umgang mit den Thieren, besonders mit den Pferden, keineswegs so leicht, wie Manche annnehmen mögen. Man muß bedenken, daß Pferde mit Erinnerungsvermögen, eigenem Willen und viel Kraft ausgestattete Wesen sind und daß in der Art des Umganges mit Pferden wesentlich das Geheimniß des guten oder schlechten Pferdehalters liegt. Man's gutmütige Pferd ist schon durch unfreundliche oder rohe Behandlung verdorben worden, während sorgfältige Pferde durch ruhige und sachgemäße Behandlung wieder zu brauchbaren Thieren gemacht werden können.

Jedes Pferd ist mehr oder weniger

furchtlos, und besonders fürchtet es

sich vor Personen, die es nicht kennt,

oder Gegenständen, die es nicht sieht.

Hestige Bewegungen, plötzliche

Gerausche erschrecken es und reizen es oft zur Vertheidigung, zum Schlagen oder Beißen. Auch die menschliche Sprache spielt beim Pferde mit Wieder eine große Rolle. Sie kennen bald die Stimme kennen und wissen den schwankenden, liebsten Ton vom Fädeln oder aufreizenden zu unterscheiden. Es kann dem Pferdebesitzer nicht genug anempfohlen werden, mit dem Pferde zu sprechen, es bei seinen Verrichtungen ruhig und behoben anzurufen. Das Pferd versteht in kurzer Zeit diese Sprache und folgt gern den Aufforderungen. Gerade beim Fahren und Reiten ist es von großer Wichtigkeit für die Sicherheit des Verkehrs, das Pferd an gewisse Zurekte zu gewöhnen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerstreitig, so setzt

man außerst ruhig Stöcke mit dem

Wandkunst-Schaukasten des Kupfers

und der Kupferkunst beschafft.

in der etwas viel gefährlicher Kult

verwendet wird. Gemöhnlich rechnet

man auf 50 Gallonen Wasser je 4

Pfund Kupfernitrat und Kali. Es

bedarf eines genauen Studiums, um

festzustellen, zu welcher Zeit, d. h. in

welchem Wachstums-Stadium der

Gilanz die Anwendung dieser Mi-

schung am wünschlichsten in Bezug auf

Verdünnung der Schwarzeipilze und

am wenigsten schädlich für die Pflanzen.

Also auch die Witterungsverhältnisse

find in Betracht zu ziehen, denn es

hat sich erwiesen, daß in Fällen, w

er eine starke Bordeau-Lösung bei regnerischem Wetter angewandt wurde,

wie einen schädlichen Einfluß auf das

Wachstum von Apfel- und anderen Obst-

bäumen hatte. Man hat in verschiede-

nsten Theilen des Landes auch erfolg-

reiche Versuche mit dem Zusatz von

Zuckerzucker, Seife, Salz etc. zu

der Mischung gemacht, um sie leichter

zu machen und ein besseres Geschäft

zu bewirken.

Bleiben wir nun Alles zusammen,

so erhalten wir folgende Übersicht

über die zur Zeit in Verwendung stehenden Bekämpfungsmittel gegen

Pflanzenkrankheiten:

Vorbeugungsmittel: Vermeidung von Certifikaten, welche die

Pflanzentwicklung befördern, z. B. ne-

hreibende Gewächse nachhaltigen Boden

etc.; Aufbau und Anbau von gegen

Pflanzenschädlingen geeigneten Sorten und

Variancen der Kulturpflanzen;

Fruchtwechsel, d. h. Vermeidung des

Anbaus der Pflanzen nach jelloß

oder nach Pflanzen, die denselben

Pilzerkrankungen unterliegen; Nichtverwendung von frischem Stallmist, auf dem die Branntsporen feinen und weiterprogen von Rall, Mehl, die Kartoffelschädlings beginnen; Zusatz von gesundem Saatgut; sorgfältige Kultur, um die Pflanzen sauber über das für die Pflanzendekung günstigste Entwicklungsstadium zu bringen; oder gegen die Anstellung zu frühzeitiges Tiefes Unterpflügen der Stoppeln und Entersteile; antiseptische Wundverdaußüsse durch Verkleben mit Thier, Baumwolle etc.

Vorbeugungsmittel: Vermeidung der

erkrankten lebenden Pflanzen und

Pflanzenkrankheiten zum Schutz der ge-

genaueren Pflanzen durch Aussorten, Verbrennen oder Entlaubung; Verlei-

fung der Wirkspflanzen, die hetero-

zytischen Polzen (Rohrpilze, Urticaria etc.) etc.; durch Generationswechsel die-

nen, z. B. Austrocknung der Beete im

in der Nähe von Getreide, der Woll-

milch von Gräben, des Kreuzdorns

von Haferföhren etc.; Vermeidung ab-

gestorbener Pflanzen zur Vernichtung

der anhaftenden Pilze, ihrer Winter-

sporen und sonstigen Dauerformen

durch Verbrennen.

Behandlung der Pflanzenkrankheiten:

Die neuen Mitteln gegen die

Pflanzenkrankheiten sind:

Parasitenbekämpfung: Verwendung

von Parasiten gegen die Krankheitser-

zeuger und die Pflanzenkrankheiten;

Chemische Bekämpfung: Verwendung

von chemischen Mitteln gegen die

Pflanzenkrankheiten;

Biologische Bekämpfung: Verwen-

dung von Bakterien, Viren, Pilzen und

Wespen gegen die Pflanzenkrankhei-

ten;

Botanische Bekämpfung: Verwen-

dung von Pflanzen gegen die Pflanzen-

krankheiten;

Physikalische Bekämpfung: Verwen-

dung von Hitze, Kälte, Licht, Elektro-

Magnetismus, Röntgenstrahlen und

sonstigen physikalischen Mitteln gegen

die Pflanzenkrankheiten;

Pharmazeutische Bekämpfung: Verwen-

dung von pharmazeutischen Mitteln gegen

die Pflanzenkrankheiten;

Technische Bekämpfung: Verwen-

dung von technischen Mitteln gegen die

Pflanzenkrankheiten;

Biologische Bekämpfung: Verwen-

dung von Bakterien, Viren, Pilzen und

Wespen gegen die Pflanzenkrankhei-

ten;

Botanische Bekämpfung: Verwen-

dung von Pflanzen gegen die Pflanzen-

krankheiten;

Physikalische Bekämpfung: Verwen-

dung von Hitze, Kälte, Licht, Elektro-

Magnetismus, Röntgenstrahlen und

sonstigen physikalischen Mitteln gegen

die Pflanzenkrankheiten;

Pharmazeutische Bekämpfung: Verwen-

dung von pharmazeutischen Mitteln gegen

die Pflanzenkrankheiten;

Technische Bekämpfung: Verwen-

dung von technischen Mitteln gegen die

Pflanzenkrankheiten;

Biologische Bekämpfung: Verwen-

dung von Bakterien, Viren, Pilzen und

Wespen gegen die Pflanzenkrankhei-

ten;

Botanische Bekämpfung: Verwen-

dung von Pflanzen gegen die Pflanzen-

krankheiten;

Physikalische Bekämpfung: Verwen-

dung von Hitze, Kälte, Licht, Elektro-

Magnetismus, Röntgenstrahlen und

sonstigen physikalischen Mitteln gegen

die Pflanzenkrankheiten;

Pharmazeutische Bekämpfung: Verwen-

dung von pharmazeutischen Mitteln gegen

die Pflanzenkrankheiten;

Technische Bekämpfung: Verwen-

dung von technischen Mitteln gegen die

Pflanzenkrankheiten;

Biologische Bekämpfung: Verwen-

dung von Bakterien, Viren, Pilzen und

## Korrespondenzen. Rasende Kopfschmerzen.

Wo wohnt dein Glück?

Von

C. Wehren, Quinton, Sast.  
Welch' herrliche Güter verlieren uns  
der Herr,  
Aus Liebe und Vaterlosigkeit.  
Und doch ist die Erde für manche so  
leer.

Sie wandeln finstere Wege einher  
Und das Schöne bleibt ihnen verborgen.

Da jagen sie rätsel nach gold' nem  
Gewinn.

Sie hoffen nach Rubin und Ehren!  
Genugtuung und Pöbeln befreit ih-

ren Sinn.

Es liegen die Tage, die Jahre dahin,  
Und ihr Herz hört nicht auf zu be-

gehrn.

O Vater im Himmel! Dir sei es ge-

hegt.

Bis hort sie den Rächten bedröhnen.

Bis grauau die Witwen und Wal-

len geplagt.

Bis manch' armer Bruder in's Elend

geht.

Allein um sich selbst zu beglücken.

Schon lange erstickt ist Liebe und

Pflicht.

Zum Herzen, wo Dämton wohnet.

Vergessen, daß Gott uns geschaffen

für sich.

Verneinen die warnende Stimme sie

nicht.

Des Gottes' der strafet und lohnet.

Nur immer gewußt, nach Reichtum

strebt.

Und flüchtiges Glück genossen: —

Da lädt ihre Stunde! Die Zeile

entwöhnt.

Entsehen erfaßt sie! Vergabens ge-

lebt!

O Jammer! Auf ewig verloren.

Des dauernden Glücks ist sich der nur

bewußt.

Der Gottes Gebote beachtet.

Er trägt einen Himmel in eigener

Brust.

Das Scheiden von ihnen ist ihm kein

Verlust.

Weil herzlicher Lohn seiner wartet.

Wheatburn, Sast., 19. Mai 1911.

Gesuchter Editor! Da man von hier

sozialen garnichts im Courier zu le-

sen findet, so will ich ihm etwas mit

auf die Reihe bringen.

Die Farmer hier in der Umgegend

finden schon fertig mit der Saat, nur

einige haben noch etwas Saat einzufü-

gen. Das Wetter ist jetzt auch sehr

schön zum Bodenbau der Frucht, es ist

feucht genug.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-

jorgen.

Herr A. B. Pitt ist gestern Samstag

nach Artois und von dort wollte er nach

Regina fahren, um Geschäfte zu be-



